

Gemeindehaus in Silschede

Das Gemeindehaus in Silschede wurde 1974 erbaut. In den Jahren danach wurden, um die Nutzung sicherzustellen, alle notwendigen Reparaturarbeiten durchgeführt. Zuletzt war eine aufwendige Sanierung des Flachdachs erforderlich. Trotzdem muss man nach 46 Jahren Nutzung sagen, dass das Haus älter geworden ist und den heutigen Anforderungen nicht mehr in vollem Umfang gerecht wird.

Eine Sanierung und Modernisierung des Gebäudes erscheint daher dringend geboten. Erste Architektenplanungen berücksichtigen einerseits den Charakter des Hauses, erfüllen aber andererseits die Anforderungen an den heutigen Stand der Technik sowie die geltenden behördlichen Auflagen und bringen neue zeitgemäße Einzelheiten ein. So soll die Barrierefreiheit im Gebäude auf den neuesten Stand gebracht werden. Auch die Energieeffizienz des Gebäudes einschließlich der Beleuchtung soll überprüft und angepasst werden. Das Grundkonzept der Raumgestaltung soll erhalten bleiben. Im Detail sollen die Räume und die Lagerflächen den aktuellen und künftigen Bedürfnissen der sie nutzenden Gruppen angepasst werden. Auch eine digitale Ertüchtigung des Gebäudes ist geplant. Hier gibt es für die Gemeindearbeit einen großen Nachholbedarf. Der Brandschutz muss ebenfalls auf den aktuellen Stand gebracht werden. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit seien hier auch noch solche Punkte wie die Schließanlage, die Erneuerung der Küche, die Verbesserung der Lüftung im großen Saal, die Anpassung der Toilettenanlage an die im Laufe der Jahre geänderte Nutzung sowie die Erneuerung von Anstrich und Bodenbelag in vielen Räumen genannt.

Auch ein weiterer Ausbau der Nutzung des evangelischen Gemeindehauses durch Silscheder Vereine soll vorangetrieben und soweit erweitert werden, dass es noch mehr zum zentralen Treffpunkt und zur Anlaufstelle im Höhendorf wird.

Die Außenanlagen des Gebäudes sollen ebenfalls den geänderten Randbedingungen angepasst werden um - wie in der jetzigen Corona Zeit - auch in Zukunft für Veranstaltungen und die Gemeindearbeit zur Verfügung zu stehen.

Die Planung der Architekten summiert die Gesamtkosten für die Arbeiten auf Netto ca. 420.000,- € zuzüglich Honorare für Architekten und Fachplaner von ca. 80.000,- €. Um die Finanzierung sicherzustellen, haben wir begonnen, erste Förderanträge zu stellen. Die Förderung geht bei allen Geldgebern davon aus, dass Eigenmittel zur Finanzierung vorhanden sind. Dies bedeutet, dass wir für die Sanierung auch auf Ihre Spenden angewiesen sind. Unter dem Stichwort „Gemeindehaus Silschede“ können Sie uns durch eine Zuwendung an die Ev. Kirchengemeinde Haßlinghausen-Herzkamp-Silschede auf das Konto bei der Stadtsparkasse Sprockhövel, IBAN: DE32 4525 1515 0001 0014 29, unterstützen (siehe auch Seite „Ihre Unterstützung“ im Gemeindebrief).

Volker Hüller